

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

## Volkswagen Odette DELJIT/SYNCRO

Anwendungshandbuch

**Version:** 3.2  
**Variante:** JIT/JIS  
**Basis:** UN D.97A S3  
**Veröffentlichung:** 23.01.2017  
**Autor:** Th. Sieck

# Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	3
Changelog .....	5
Nachrichtentyp .....	6
Nachrichtenaufbaudiagramm .....	7
Segmentbeschreibung .....	10
Musternachricht .....	30

# Einführung

EDIFACT/Odette DELJIT/SYNCRO  
EDIFACT Directory D97A, VW SYNCRO Version 3

EDI-Nachricht zum Abrufen und Steuern von JiT-Modulen und Teilen, die fahrzeugbezogen in Sequenz angeliefert werden.

Die Nachricht DELJIT/SYNCRO wird im Standardfall als Produktionssynchroner Abruf und als Referenzdatensatz nach Fixierung der Fahrzeugaufträge (SONATA) an die JiT-Lieferanten gesendet.

Im Bedarfsfall kann diese Nachricht zusätzlich als Sequenzvorschau von vereinbarten Erfassungspunkten (z.B. Rohbauauflage) gesendet werden.

Im Ausnahmefall ist bei Inkaufnahme nicht unerheblicher Risiken eine Übertragung von Fahrzeugsätzen vor der Fixierung der Fahrzeugaufträge (FAVAS) möglich.

DELJIT/SYNCRO-Nachrichten entsprechend diesem Implementation-Guide können für neue Just-In-Time-Installationen mit FIS-JIT Evolution in einem Empfängerwerk der Volkswagen AG eingesetzt werden. Folglich ergänzt oder ersetzt dieser Guide die Beschreibung der DELJIT/SYNCRO D95B im Anhang der Verfahrensbeschreibung "Kaufteileabwicklung bei JiT-Anlieferung von einfachen und variantenreichen JiT-ZSBs" und die DILJIT/SYNCRO D97A Version 2. Bestehende JiT-Installationen bleiben von dieser Versionsänderung zunächst unberührt.

**Der Einsatz ist mit dem JiT-Verantwortlichen der Marke oder des Werkes der Volkswagen AG abzustimmen.**

---

Dieses Dokument finden Sie in der jeweils aktuellen Fassung unter

[www.vwgroupsupply.com/portal01/vw/pub?path=/content/vwkc/de/public/informationen/elektronischer\\_datenaustausch/edi\\_guidelines.portlet.html](http://www.vwgroupsupply.com/portal01/vw/pub?path=/content/vwkc/de/public/informationen/elektronischer_datenaustausch/edi_guidelines.portlet.html)

**VW-Version 3: Änderungen zur Version 2 im Überblick**

Segment BGM	C002 DE 1001 C106 DE 1056	Neue Codes (Stornierungen!) werden genutzt. Versionskennung wird übertragen
Segment NAD(CZ)	C082 DE 3039	Lieferantenummer wird 9-stellig übertragen.
Segment GIR (2)	C206 DE 7402	Modulschlüssel (früher Teileartgruppe) kann bis zu 4-stellig übertragen werden.
Segment LOC	C517 DE 3225	Bei Nachbestellungen wird der Anlieferort max. 10-stellig übertragen.
Segment PIA		Das bereits in Version 2 angekündigte PIA segment in SG7 wird genutzt
PIA	14 C 10	Zusätzliche Produktidentifikation <i>Zusatzinformation Teileart (BESI-Teileart)</i> <i>Additional information kind of parts (BESI- kind of parts)</i>

# 1 Changelog

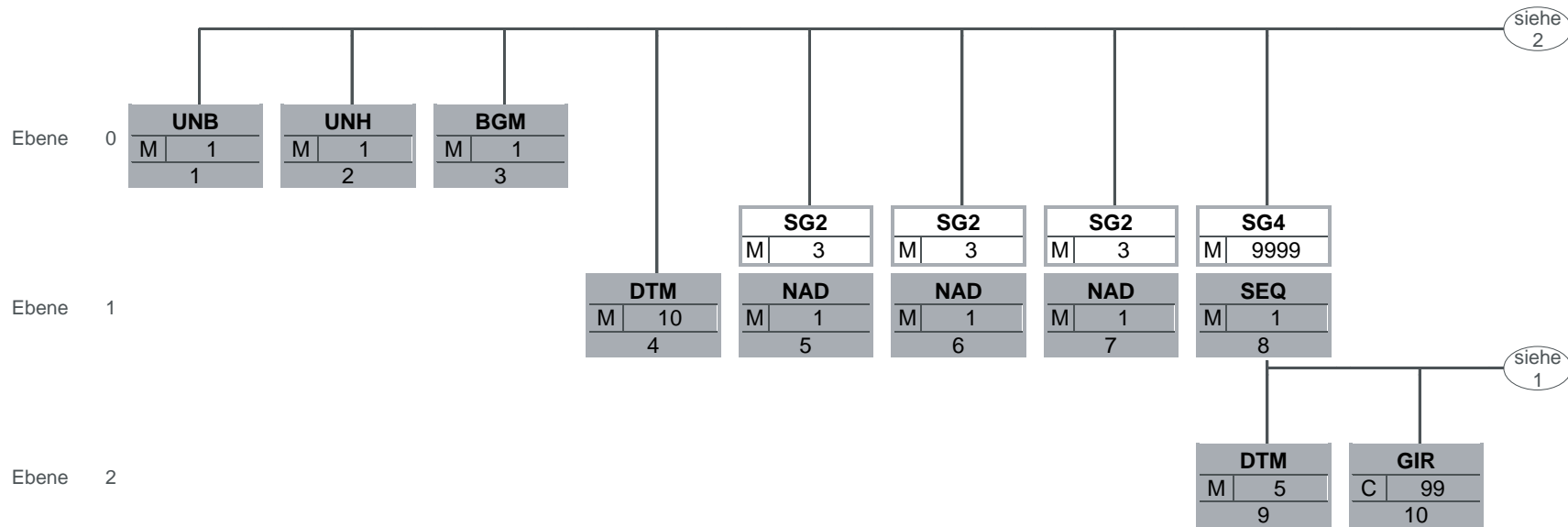
SG	Se	Nr.	DE	Datum	Version	Beschreibung
	BGM	003	1001	2017-01-23	3.2	Code "EFL" hinzugefügt
						<b>30</b>
	Lieferantenummer			2014-08-22	3.1	Format: an..9 => an..10
SG2	NAD	007	3039			
	Warenempfänger (Anlieferwerk)			2014-08-22	3.1	Format an..2 => an..3
SG2	NAD	006	3039			
	Detailebene Lieferanweisung			2014-08-21	3.1	Sequenzvorschau Daten gelöscht und vorläufige FU (FAV) hinzugefügt.
SG4	LOC	012				
	Detailebene Lieferanweisung			2014-08-21	3.1	Status C => M
SG4	DTM	009	2380			
	Lieferantenummer			2014-08-21	3.1	Status C => M
SG2						
	Detailebene Lieferanweisung			2014-08-19	3.1	Beschreibung der Bedeutung der Datumsqualifizier gelöscht
SG4	DTM	009	2379			
						<b>203</b>
	BGM	003	1001	2014-08-19	3.1	Codes "DIS" and "FAV" hinzugefügt
						<b>30</b>
	Detailebene Lieferanweisung			2014-08-18	Version 3.1	Beschreibung in Bezug auf die Übertragung der Montagelinie geändert.
SG4	SEQ	008	1050			

## 2 Nachrichtentyp

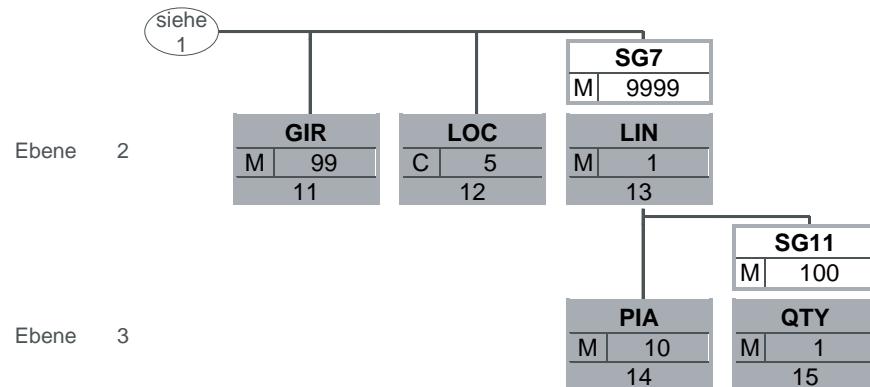
Bez	Nr	St	MaxWdh	Name	
	UNB	1	M	1	Identifizierung der Übertragung (Kopfsegment), 1 mal pro DFÜ
	UNH	2	M	1	Identifizierung des Nachrichtentyps, erstes Segment einer Nachricht
	BGM	3	M	1	Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer
	DTM	4	M	10	Datum / Uhrzeit der Nachrichtenerstellung
	SG2		M	3	
	NAD	5	M	1	Kundennummer / Kundenbezeichnung
	SG2		M	3	
	NAD	6	M	1	Warenempfänger (Anlieferwerk)
	SG2		M	3	
	NAD	7	M	1	Lieferantenummer
	SG4		M	9999	
	SEQ	8	M	1	Sequenzangaben, Kopfsegment je JiT-Modul
	DTM	9	M	5	Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin)
	GIR	10	C	99	Ergänzende Fahrzeugdaten 1
	GIR	11	M	99	Ergänzende Fahrzeugdaten 2
	LOC	12	C	5	Fertigungsbereichskennzeichen, wird in den Referenzdaten (REF) und Referenzen aus vorläufiger FU (FAV) nicht übertragen.
	SG7		M	9999	
	LIN	13	M	1	Teilenummer (Teile-Nr, Zsb-Nr, LAW-Nr)
	PIA	14	M	10	Zusatzinformation Teileart (BESI-Teileart)
	SG11		M	100	
	QTY	15	M	1	Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer
	UNT	16	M	1	Abschluss der Nachricht, Message Kontrollsegment,
	UNZ	17	M	1	Abschluss der Übertragungsdatei, Ende- und Prüfsegment einer Übertragung

Jedes dokumentierte Segment / Segmentgruppe ist in dieser Nachrichtenstruktur abgebildet, ein dokumentiertes Segment / Segmentgruppe muß nicht immer übertragen werden. Im Gegensatz zum EDIFACT-Nachrichtenaufbaudiagramm werden hier die verschiedenen Segment-Versionen (Varianten) explizit dargestellt.

### 3 Nachrichtenaufbaudiagramm

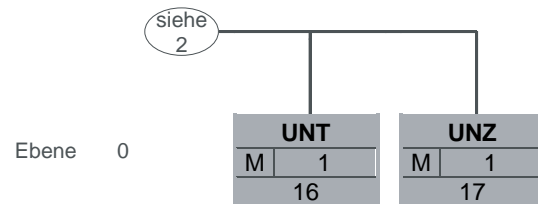


Jedes dokumentierte Segment / Segmentgruppe ist in dieser Nachrichtenstruktur abgebildet, ein dokumentiertes Segment / Segmentgruppe muß nicht immer übertragen werden. Im Gegensatz zum EDIFACT-Nachrichtenaufbaudiagramm werden hier die verschiedenen Segment-Versionen (Varianten) explizit dargestellt.



Jedes dokumentierte Segment / Segmentgruppe ist in dieser Nachrichtenstruktur abgebildet, ein dokumentiertes Segment / Segmentgruppe muß nicht immer übertragen werden. Im Gegensatz zum EDIFACT-Nachrichtenaufbaudiagramm werden hier die verschiedenen Segment-Versionen (Varianten) explizit dargestellt.





Jedes dokumentierte Segment / Segmentgruppe ist in dieser Nachrichtenstruktur abgebildet, ein dokumentiertes Segment / Segmentgruppe muß nicht immer übertragen werden. Im Gegensatz zum EDIFACT-Nachrichtenaufbaudiagramm werden hier die verschiedenen Segment-Versionen (Varianten) explizit dargestellt.

# 4 Segmentbeschreibung

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
1	<b>UNB</b>	M	1	0	<b>Identifizierung der Übertragung (Kopfsegment), 1 mal pro DFÜ</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
S001	Syntax-Bezeichner	M		M		
0001	Syntax-Kennung	M	a4	M	a4	<b>UNOA UN/ECE Zeichensatz A</b>
0002	Syntax-Versionsnummer	M	n1	M	n1	<b>2 Version 2</b>
S002	Absender der Übertragungsdatei	M		M		
0004	Absenderbezeichnung	M	an..35	M	an..35	Odette-Id des sendenden IVZ bei VW / Audi, hier Station R11 (Id enthält 6 Blankzeichen!). Die Absenderbezeichnung muß bei Einrichtung der Nachricht vereinbart werden.
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M		M		
0010	Empfängerbezeichnung	M	an..35	M	an..35	Odette-Id des Datenempfängers, wird im Standardfall eingetragen. Die Empfängerbezeichnung muß bei Einrichtung der Nachricht vereinbart werden.
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M		M		
0017	Datum der Erstellung	M	n6	M	n6	Datum Erstellung (Konvertierung) der Übertragungsdatei JJMMTT
0019	Uhrzeit der Erstellung	M	n4	M	n4	Uhrzeit Erstellung (Konvertierung) der Übertragungsdatei HHMM
0020	Datenaustauschreferenz	M	an..14		an..14	VW-Format: n5; Übertragungsreferenznummer, wird vom Sender (i.d.R. die Applikation) vergeben

**Bemerkung:**

Volkswagen /Audi verwenden die Standard-Trennzeichen. Das UNA-Segment wird nicht gesendet.

**Beispiel:**

UNB+UNOA:2+O0013000001VW R11+O09999000000000029R88-ID+991008:1459+12345'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
2	<b>UNH</b>	M	1	0	<b>Identifizierung des Nachrichtentyps, erstes Segment einer Nachricht</b>

		Standard		Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
0062	Nachrichten-Referenznummer	M	an..14		an..14	Referenznummer der Nachricht in der Übertragungsdatei / einmalige Ref.-Nr.
S009	Nachrichten-Kennung	M		M		
0065	Nachrichtentyp-Kennung	M	an..6	M	an..6	<b>DELJIT Feinabruf</b>
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M	an..3	M	an..3	<b>D Entwurfs-Version</b>
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M	an..3	M	an..3	<b>97A Freigabe 1997 - A</b>
0051	Verwaltende Organisation, codiert	M	an..2	M	an..2	<b>UN UN/ECE/TRADE/WP.4, United Nations Standard Messages (UNSM)</b>

**Bemerkung:**

UNH wird je Datenübertragung durchgezählt

**Beispiel:**

UNH+98765+DELJIT:D:97A:UN'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
3	<b>BGM</b>	M	1	0	<b>Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
C002	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C		C		
1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert	C	an..3	M	an..3	<b>DIS Dispositive Daten</b> <b>EFL Ende Änderungsflexibilität</b> <b>FAV Referenzen aus vorläufiger FU 30 Produktionssynchroner Abruf (PAB)</b> <b>REF Referenzdaten (aus Wochensoll / Tagesprogramm)</b> <b>SEV Sequenzvorschau (z. B. Rohbauabruf)</b> <b>SEC Sequenzkontrolle (z. B. M2-Sequenz)</b> <b>STO Storno Auftrag, alle Daten zu diesem Auftrag (Kenn-Nr) können gelöscht werden</b> <b>STC Storno Call Off, ein vorhergehender Sequenzabruf (PAB) wird storniert. Der Auftrag bleibt gültig und wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut abgerufen. Der Status ist zurück zu setzen.</b>  STC = Storno Call Off, ein vorhergehender Sequenzabruf (PAB) wird storniert. Der Auftrag bleibt gültig und wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut abgerufen. Der Status ist zurück zu setzen. Weitere Codes können installationsabhängig vereinbart werden.
1131	Codeliste, Qualifier	C	an..3	N		Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C	an..3	C	an..3	<b>10 ODETT</b>
1000	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C	an..35	M	an..35	Nachrichtenennung 'SYNCRO', wird ab SYNCRO-Version 2 übertragen
C106	Dokumenten-/ Nachrichten-Identifikation	C		C		
1004	Dokumenten-/ Nachrichtennummer	C	an..35	M	n6	Nummer der Nachricht, jedes BGM-Segment in der Nachricht wird gezählt.
1056	Version	C	an..9	M	an..9	Kennung der SYNCRO-Version, wird ab SYNCRO-Version 3 übertragen.

**Bemerkung:**

Die Nachricht SYNCRO wird bei VW als Fahrzeug-bezogene Nachricht gesendet. Die Nachrichten-Anwendungen Sequenzvorschau SEV und Sequenzkontrolle SEC sind optional und müssen bei Bedarf vereinbart werden.

**Beispiel:**

BGM+30::10:SYNCRO+456789:3'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
4	<b>DTM</b>	M	10	1	<b>Datum / Uhrzeit der Nachrichtenerstellung</b>

			Standard	Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
C507	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne	M		M		
2005	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne, Qualifier	M	an..3	M	an..3	<b>137 Dokumenten-/Nachrichtendatum/-zeit</b>
2380	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne	C	an..35	M	an..35	Datum / Uhrzeit der Nachrichtenerstellung: Zeitpunkt der Dateierstellung bei Daten aus LAFES-JIT (Referenzdaten, ggf. Sequenzvorschau) Zeitpunkt der Nachrichtenerstellung bei Daten aus FIS-JIT (PAB, ggf. Sequenzvorschau, ggf. Sequenzkontrolle)
2379	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne, Formatqualifier	C	an..3	M	an..3	<b>203 CCYYMMDDHHMM</b>

**Bemerkung:**

**Beispiel:**

DTM+137:199910081459:203'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG2</b>	M	3	1	<b>Kundennummer / Kundenbezeichnung</b>
5	<b>NAD</b>	M	1	1	<b>Kundennummer / Kundenbezeichnung</b>

Standard				Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
3035	Beteiligter, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>BY Buyer</b>
C082	Identifikation des Beteiligten	C		C		
3039	Identifikation des Beteiligten	M	an..35	M	an..9	VW-Format: an..9 Kundennummer des Lieferanten; wird nur übertragen, wenn diese vereinbart wurde (Code 91). VW-Format: an..5 VW-Markename/ -Gesellschaft; Wenn keine Kundennummer vereinbart wurde, steht hier ein Kurzzeichen für den Kunden (Code 92): VW (bei Referenzdaten z.Z. einschließlich Volkswagen Brüssel, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Volkswagen Sachsen (Mosel), Autoeuropa) AUDI, SKODA, SEAT VWB = Volkswagen Brüssel VWN = Volkswagen Nutzfahrzeuge VWS = Volkswagen Sachsen (Mosel) VWAE (=Autoeuropa)
1131	Codeliste, Qualifier	C	an..3	N		Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C	an..3	C	an..3	<b>91 Zugewiesen vom Verkäufer oder dessen Agenten</b> <b>92 Zugewiesen vom Käufer oder dessen Agenten</b>

**Bemerkung:**

Dieses Segment wird immer gesendet. Das Empfängerwerk wird in einem separaten NAD-Segment gesendet.

**Beispiel:**

NAD+BY+852369741::91'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG2</b>	M	3	1	<b>Warenempfänger (Anlieferwerk)</b>
6	<b>NAD</b>	M	1	1	<b>Warenempfänger (Anlieferwerk)</b>

Standard				Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
3035	Beteiligter, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>CN Warenempfänger</b>
C082	Identifikation des Beteiligten	C		C		
3039	Identifikation des Beteiligten	M	an..35	M	an..3	VW-Werkskennzeichen (Werk, an das geliefert werden soll), hier 28 = Werk Mosel
1131	Codeliste, Qualifier	C	an..3	N		Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C	an..3	M	an..3	<b>92 Zugewiesen vom Käufer oder dessen Agenten</b>

**Bemerkung:**

**Beispiel:**

NAD+CN+28::92'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG2</b>	M	3	1	<b>Lieferantennummer</b>
7	<b>NAD</b>	M	1	1	<b>Lieferantennummer</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
3035	Beteiligter, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>CZ Versender</b>
C082	Identifikation des Beteiligten	C			C	
3039	Identifikation des Beteiligten	M	an..35	M	an..10	Lokale Lieferantennummer
1131	Codeliste, Qualifier	C	an..3	N		Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C	an..3	C	an..3	<b>92 Zugewiesen vom Käufer oder dessen Agenten</b>

**Bemerkung:**

Die Lieferantennummer wird 9-stellig (7 Stellen plus 2 Stellen Index) übertragen. Dieses Segment wird immer gesendet.

**Beispiel:**

NAD+CZ+013456700::92'



Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
8	<b>SEQ</b>	M	1	1	<b>Sequenzangaben, Kopfsegment je JiT-Modul</b>

Standard				Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
1245	Statuskennzeichen, codiert	C	an..3		an..3	<b>3 Neuaufnahme</b> <b>2 Löschung</b> <b>5 Ersatz</b> <b>9 Test/Keine Lieferung</b> <b>10 Bereits geliefert</b> <b>1 Änderung</b> Diese Kennung / Code dient zur Verarbeitungssteuerung beim JiT-Lieferanten. 3 = Neuer Satz (erster Zugang) ggf. Änderungssatz = Neuer Satz nach Löschsatz * (nur bei Referenzdaten) 2 = Löschsatz * 5 = Ersatz (nur bei BGM: Code SEC = Sequenzkontrolle) 9 = Test/Keine Lieferung 10 = Nachbestellung 1 = Änderungen. Dieser Qualifier wird nur bei Änderungen in der SG 4, DTM, DE 2005 mit den Codes 17 oder 11, gesendet.
C286	Information über eine Folge	C		C		
1050	Folgenummer	M	an..10	M	an..10	Aktuelles VW-Format: an..6 nnxxxx = Montagesequenzdaten bei Produktionssynchronem Abruf (PAB) und Sequenzkontrolle (SEC): nn = Montagelinien-Nr, xxxx = laufende Nr auf der Montagelinie. Hinweis: Zählernullstellung ist von der lokalen FIS-JIT Installation abhängig.  Bei Sequenzvorschau (SEV), Dispositive Daten (DIS), Referenzdaten aus vorläufiger FU (FAV) und Referenzdaten (REF) kann eine Montagelinie übertragen werden, wenn sie für den Fahrzeugauftrag geplant wurde, sonst „00“

**Bemerkung:**

Werden für eine Kenn-Nr mehrere Individuelle ZSBs (Module) mit unterschiedlichen Modulkennzeichen in GIR DE 74 02 'PGI' (= parts group identifier) abgerufen, wird die SeG 4 pro Modul / Modulkennzeichen wiederholt.

\* Der Änderungsdienst erfolgt bei komplexen IZSBs, die mit mehr als einer Sachnummer beschrieben werden, nur bei Referenzdaten für den geänderten Sachnummernumfang, nicht für alle Sachnummern des IZSB. Bei Übertragung der Sequenzvorschau werden die gleichen Kennungen wie bei den Referenzdaten genutzt. Die Datenzuordnung erfolgt über den Dateinamen und die Zuordnungsreferenz in UNH.

Bei Übertragung der Nachrichten-Anwendung Sequenzkontrolle 'SEC' wird die Segmentgruppe 4 nur mit eingeschränktem Umfang (ohne SEG 7) genutzt.

Bei Übertragung des PAB von FIS-JIT werden verwendet:

3 = JiT-Abruf , 9 = Test / Keine Lieferung!, 10 = Schon geliefert / Nachbestellung, bei komplexen IZSBs können auch Teilumfänge (eine oder mehrere Sachnummern) nachbestellt werden. Nachbestellkennzeichen in Segment GIR sind bei der Weiterverarbeitung zu beachten.

**Beispiel:**

SEQ+3+123456'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
9	<b>DTM</b>	M	5	2	<b>Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin)</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung	
C507	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne	M	M			
2005	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne, Qualifier	M an..3	M	an..3	<b>194 Anfangsdatum/-zeit</b> <b>206 Enddatum/-zeit</b> <b>101 Produktionsdatum, Terminplan liegt noch nicht vor</b> <b>17 Lieferdatum/-zeit, geschätzt</b> <b>11 Versanddatum/-zeit</b> <b>84 Versanddatum/-zeit, verlangt (früher und einschließlich)</b> 194 = Erfassungsdatum/-zeit 206 = Erfassungsdatum/-zeit bei SEC 101 = ZP-8-Termin (=Produktionsdatum), Standard bei Referenzdaten 17 = M1-Termin, geplanter Montageeinlauftermin besondere Vereinbarung bei Referenzdaten 11 = Geschätzter Versandtermin mit der Kennnummer 84 = Spätester Versandtermin mit der Kennnummer	
2380	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne	C an..35	M	an..35	Tagesdatum/-zeit Bei Sequenzvorschau Daten und bei Produktionssynchronem Abruf wird der Zeitpunkt der Kennnummern-Erfassung am vereinbarten Erfassungspunkt eingestellt.	
2379	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	M	an..3	<b>203 CCYYMMDDHHMM</b> <b>103 YYWW</b> <b>102 CCYYMMDD</b> 203 = JJJJMMTTTHHMM bei Erfassungspunkt Daten 103 = JJWWT bei Referenzdaten 102 = JJJJMMTT (z.B. bei M1-Terminen)	

**Bemerkung:**

Bei der Übertragung von Referenzdaten aus dem Wochenprogramm wird das DTM-Segment mit dem Datum des Sequenzabrufs nicht übertragen. Mit Einsatz des K-to-K-Prozesses wird die Angabe von Woche und Tag in der Kennnummer ihre Bedeutung als ZP-8-Plantermin verlieren. Im Zusammenhang mit K to K ist daher vorgesehen, in den Referenzdaten den geplanten ZP-8-Termin als reines Datum zu übertragen. Die Verarbeitung des ZP-8-Termins ist für JiT-Lieferanten von Bedeutung, die ihre Fertigung mit Referenzdaten steuern (z.B. Bordnetze). Anstelle des ZP-8-Termins kann auch die Übertragung des geplanten M1-Termins (Montageeinlauf) vereinbart werden, wenn aus dem ZP-8-Termin nicht hinreichend genau auf den Montagetermin geschlossen werden kann.

**Beispiel:**

DTM+194:199910081457:203'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
10	<b>GIR</b>	C	99	2	<b>Ergänzende Fahrzeugdaten 1</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
7297	Satz-Identifikation, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>ADD Zusätzliche Daten</b>
C206	Identifikationsnummer	M		M		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..35	System-Synchronisationszahl Wird nur im PAB übertragen. Die Ereignisse in FIS werden mit einer Synchronisationszahl identifiziert. Nach einer Störung / Leitungsunterbrechung wird die Synchronisationszahl zur Wiederherstellung der logischen Sequenz genutzt.
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	C	an..3	<b>SSR Systems Sequence Reference</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..35	max 12-stell. Sonderspezifikationen: Ergänzende Beschreibung zum Fahrzeug kann nicht abgerechnet werden, Feldbelegung muß Modul-/ZSB- abhängig vereinbart werden; z.B. bei Audi: Vorserien-Kz, Innenaustattung. Diese Datenelementgruppe wird im Standardfall nicht übertragen; sie wird nur übertragen, wenn zusätzliche Informationen vereinbart sind. Z.Z. können Sonderspezifikationen nur in den Nachrichten aus FIS-JIT übertragen werden.
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	M	an..3	<b>SVS Qualifier Additional Vehicle Specifications</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..35	Nachbestellkennzeichen .Datenelementgruppe wird nur bei Nachbestellungen von FIS-JIT übertragen.
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	C	an..3	<b>ACO Nachbestellung / Additional Call-off</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..35	Aktennotiz-Nr. Bei Pilot-Fahrzeugen (Vorserien) wird die Referenznummer der Aktennotiz übertragen. Das Datenelement wird nur bei 'Aktennotiz'-Fahrzeugen genutzt. Z.Z. ist die Aktennotiz-Nr. nur in den Nachrichten aus FIS-JIT verfügbar (geplant).
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	M	an..3	<b>PRI Vorserienkennung / Qualifier Pilot Run Identification</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..35	siehe Kommentar nnxxx = Referenzdaten vom Erfassungspunkt

		Standard		Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	C	an..3	Produktionssynchroner Abruf (PAB): nn = Montagelinien-Nr, xxxx = laufende Nr auf der Montagelinie. Hinweis: Zählernull-stellung ist von der lokalen FIS-JIT Installation abhängig. <b>LSR Qualifier Logical Sequence Reference</b>

**Bemerkung:**

Kommentar:

Das GIR-Sement 'ergänzende Fahrzeugdaten 1' wird nicht in den Referenzdaten und Sequenzvorschau aus LAFES-JIT übertragen. Die Datenelementgruppe C206 mit dem Qualifier LSR wird nur in der Nachrichten-Anwendung Sequenzkontrolle 'SEC' übertragen. Die Ausprägung Sequenzkontrolle wird nur im Ausnahmefall vereinbart und installiert. Sie dient bei fördertechnischen Sonderfällen zur Kontrolle und Korrektur der Sequenzdaten (Qualifier = 30). Bei Übertragung der Nachricht Sequenzkontrolle 'SEC' wird die Segmentgruppe 4 nur mit eingeschränktem Datenumfang genutzt.

Nachbestellkennzeichen:

Über das Nachbestellkennzeichen wird u. a. die Erstellung des elektronischen TSL (Kostenübernahme durch VW-Audi) gesteuert.

Kz	Fehlerart	Vorschlag	d.h. im
		Kostenübernahme	elektr. TSL
G..	Qualität / Beschädigg.	zu Lasten Lieferanten	
P..	Beschädigung in Prod.	zu Lasten VW / Audi	im TSL
F..	Fehlteil	zu Lasten Lieferanten	
H..	Fehlteil	zu Lasten VW / Audi	im TSL
L..	Falschbau	zu Lasten Lieferanten	
K..	Falschbau	zu Lasten VW / Audi	im TSL
E..	TE-Problem	zu Lasten VW / Audi	im TSL

**Beispiel:**

GIR+ADD+123456789012:SSR+ABCDEFGHIJKL:SVS+P4A:ACO+ABCDEFGH:PRI+123456:LSR'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
11	<b>GIR</b>	M	99	2	<b>Ergänzende Fahrzeugdaten 2</b>

Standard				Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
7297	Satz-Identifikation, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>4 Fahrzeugreferenz</b>
C206	Identifikationsnummer	M		M		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..17	Fahrgestell-Nr. , wird nur im Produktionssynchronen Abruf übertragen, wichtig bei Sicherheitsteilen, Ersatzteilversorgung.
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	C	an..3	<b>VV Fahrzeuggestellnummer</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..10	PJKWT1234P = Auftragsdaten / Kenn-Nr  PJ = Soll-Produktionsjahr KW = Kalenderwoche (ZP-8-Planungsdatum) T = Wochentag (ZP-8-Planungsdatum) 1234 = lfd. Nr. je Wochentag eindeutig P = Prüfziffer (Modulo 10, gerechnet über KWT1234)
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	M	an..3	<b>AN Manufacturing reference number</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..5	jjaaa = 2-stell. Modelljahr und 3-stell. Modell; abweichend vom Produktionssynchronen Abruf wird in den Referenzdaten und Sequenzvorschaudaten aus LAFES-JIT im Modelljahr konstant '00', im Modell die Fahrzeugklasse übertragen.
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	M	an..3	<b>TMA Qualifier Modell</b>
C206	Identifikationsnummer	C		C		
7402	Identifikationsnummer	M	an..35	M	an..4	Modul-Id (Modul-Schlüssel, früher: =Teileartgruppe), wird ab SYNCRO-Version 3 vierstellig übertragen. Der Modulschlüssel ist im Barcode des Modul-Labels zu codieren, wenn der Einsatz des Standard-JIT-Labels vereinbart wurde. Der Modulschlüssel ist ebenfalls im Barcode des Gestell-Labels Sequenzanlieferung zu codieren, wenn der Einsatz des Standard Gestell-Labels für Sequenzanlieferung vereinbart wurde.
7405	Identitätsnummer, Qualifier	C	an..3	C	an..3	<b>PGI Teilegruppe</b>

**Bemerkung:**

In der SYNCRO-Version 2 wurde die Modul-Id (Modulschlüssel) 2-stellig übertragen. Unter dem Modulschlüssel werden alle Teilenummernumfänge eines Moduls zusammengefasst. Werden für eine Kenn-Nr mehrere Individuelle ZSBs (Module) z.B. von einem Logistikdienstleister sequenziert und angeliefert, dient der Modulschlüssel zur Steuerung logistischer Operationen, z.B. der Zuordnung der Verbrauchsstellen (Einbautakte der Module / ZSBs). Bei Veränderung der logistischen Operationen, z.B. Verlegung der Einbautakte (Verbrauchsstellen) ist nur die Zuordnung beim Logistikdienstleister zu ändern, nicht jedoch eine (oder mehrere) Location in den JiT-Fahrzeugsätzen. Da der Modul-Schlüssel in den meisten Fällen in Wesen und Ausprägung mit dem Modulkennzeichen der Stückliste identisch ist, ist die gleiche Bezeichnung anzustreben. Mit dem 4-stelligen Modul-Schlüssel ist eine weitergehende Differenzierung möglich.

**Beispiel:**

GIR+4+WVWZZZ1JZ1W204568:VV+9947143652:AN+991J0:TMA+ABCD:PGI'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
12	<b>LOC</b>	C	5	2	<b>Fertigungsbereichskennzeichen, wird in den Referenzdaten (REF) und Referenzen aus vorläufiger FU (FAV) nicht übertragen.</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
3227	Ortsangabe, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>54 Manufacturing department</b>
C517	Ortsangabe	C		C		
3225	Ortsangabe, Identifikation	C	an..25	M	an..10	VW-Format: an..4 Kennzeichen für den Karossen-Erfassungspunkt; VW-Format: an..10 Bei Nachbestellungen wird ein vereinbarter Anlieferort übertragen.

**Bemerkung:**

**Beispiel:**

LOC+54+RB01'



Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
	<b>SG7</b>	M	9999	2	<b>Artikelposition</b>
13	<b>LIN</b>	M	1	2	<b>Teilenummer (Teile-Nr, Zsb-Nr, LAW-Nr)</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
1082	Positionsnummer	C	an..6	N		Not used
1229	Handlungsanforderung/-benachrichtigung, codiert	C	an..3	N		Not used
C212	Waren-/Leistungsnummer, Identifikation	C		C		
7140	Produkt-/Leistungsnummer	C	an..35	M	an..19	Teilenummer / Artikelnummer im strukturierten Druckformat, abschließende Leerzeichen in der Artikelnummer werden nicht übertragen. Form: ' ttt mmm uuu ii fff' ttt = Typbezeichnung mmm = Mittelgruppe uuu = Untergruppe ii = Index fff = Farbkennzeichen, evtl. Logistikkennzeichen
7143	Produkt-/Leistungsnummer, Art, codiert	C	an..3	M	an..3	<b>IN Buyer's item number</b>

**Bemerkung:**

Die Segmentgruppe 7 mit LIN ff. wird im Standardfall immer gesendet. Bei Übertragung der Nachricht Sequenzkontrolle 'SEC' wird die Segmentgruppe 7 nicht genutzt.

**Beispiel:**

LIN+++ BKK A00 117 OS VD:IN'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
	<b>SG7</b>	M	9999	2	<b>Artikelposition</b>
14	<b>PIA</b>	M	10	3	<b>Zusatzinformation Teileart (BESI-Teileart)</b>

Standard			Implementation			
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
4347	Produkt-Identifikationsfunktion, Qualifier	M	an..3		an..3	<b>1 Additional identification</b>
C212	Waren-/Leistungsnummer, Identifikation	M		M		
7140	Teileart (BESI-Teileart)	C	an..35	M	an..4	

**Bemerkung:**

Mit der Teileart (BESI-Teileart) werden in BESI Teilenummernumfänge für logische Prüfungen zusammengefasst. Die Teileart kann ab der SYNCRO-Version 3 übertragen werden.

**Beispiel:**

PIA+1+ABCD'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
	<b>SG4</b>	M	9999	1	<b>Detailebene Lieferanweisung</b>
	<b>SG7</b>	M	9999	2	<b>Artikelposition</b>
	<b>SG11</b>	M	100	3	<b>Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer</b>
15	<b>QTY</b>	M	1	3	<b>Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer</b>

		Standard		Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
C186	Mengenangaben	M		M		
6063	Menge, Qualifier	M	an..3	M	an..3	<b>131 Delivery quantity</b>
6060	Menge	M	n..15	M	n..15	Abrufmenge je ZSB / Sachnummer (je Kenn-Nr.)
6411	Maßeinheit, Qualifier	C	an..3	M	an..3	<b>PCE piece</b>

**Bemerkung:**

**Beispiel:**

QTY+131:1:PCE'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
16	<b>UNT</b>	M	1	0	<b>Abschluss der Nachricht, Message Kontrollsegment,</b>

		Standard		Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
0074	Anzahl der Segmente in einer Nachricht	M	n..6		n..6	Anzahl der Segmente in einer Nachricht
0062	Nachrichten-Referenznummer	M	an..14		an..14	Referenznummer der Nachricht in der Übertragungsdatei, identisch mit UNH DE0062.

**Bemerkung:**

UNT-Segment dient dazu, eine Nachricht zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen.

**Beispiel:**

UNT+15+98765'

Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
17	<b>UNZ</b>	M	1	0	<b>Abschluss der Übertragungsdatei, Ende- und Prüfsegment einer Übertragung</b>

Standard				Implementation		
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung
0036	Datenaustauschzähler	M	n..6		n..6	Anzahl Nachrichten in einer Übertragung, bei VW (in diesem Anwendungsfall) immer 1
0020	Datenaustauschreferenz	M	an..14		an..14	Referenznummer ist identisch mit UNB DE0020.

**Bemerkung:**

UNZ-Segment dient dazu, eine Übertragungsdatei zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen.

**Beispiel:**

UNZ+1+12345'

## 5 Musternachricht

	Nr	St	MaxWdh	Segmente
	UNB	1	M	1 UNB+UNOA:2+O0013000001VW R11+O09999000000000029R 88-ID+991008:1459+12345'
	UNH	2	M	1 UNH+98765+DELJIT:D:97A:UN'
	BGM	3	M	1 BGM+30::10:SYNCRO+456789:3'
	DTM	4	M	10 DTM+137:199910081459:203'
—	SG2		M	3
—	NAD	5	M	1 NAD+BY+852369741::91'
—	SG2		M	3
—	NAD	6	M	1 NAD+CN+28::92'
—	SG2		M	3
—	NAD	7	M	1 NAD+CZ+013456700::92'
—	SG4		M	9999
—	SEQ	8	M	1 SEQ+3+123456'
—	DTM	9	M	5 DTM+194:199910081457:203'
—	GIR	10	C	99 GIR+ADD+123456789012:SSR+ABCDEFGHIJKL:SVS+P4A:ACO+ ABCDEFGHIH:PRI+123456:LSR'
—	GIR	11	M	99 GIR+4+WVWZZZ1JZ1W204568:VV+9947143652:AN+991J0:TMA +ABCD:PGI'
—	LOC	12	C	5 LOC+54+RB01'
—	SG7		M	9999
—	LIN	13	M	1 LIN+++ BKK A00 117 OS VD:IN'
—	PIA	14	M	10 PIA+1+ABCD'
—	SG11		M	100
—	QTY	15	M	1 QTY+131:1:PCE'
—	UNT	16	M	1 UNT+15+98765'
—	UNZ	17	M	1 UNZ+1+12345'